



Landesgesetzblatt

Amtssigniert. Hinweise zur Prüfung der Amtssignatur finden Sie unter: <http://www.salzburg.gv.at/amtssignatur>.

Jahrgang 2015

Kundgemacht am 14. Juli 2015

www.ris.bka.gv.at

60. Kundmachung: Berichtigung von Verlautbarungen im Landesgesetzblatt

60. Kundmachung des Amtes der Salzburger Landesregierung vom 8. Juli 2015 über die Berichtigung von Verlautbarungen im Landesgesetzblatt

Auf Grund des § 7 des Landes-Verlautbarungsgesetzes, LGBl Nr 18/2005, in der geltenden Fassung wird kundgemacht:

1. In der Salzburger Landtagswahlordnung, LGBl Nr 116/1998, in der Fassung des Gesetzes LGBl Nr 63/2008, hat es im Art II Z 30 (§ 85 Abs 1 Z 5) anstelle „der jeden Bewerber“ richtig „der jedem Bewerber“ zu lauten.

2. Im Salzburger Vergabekontrollgesetz 2007, LGBl Nr 28, in der Fassung des Gesetzes LGBl Nr 24/2009, hat es in der Z 14 (§ 38 Abs 5 zweiter Satz) anstelle „12 Abs 1“ richtig „12 Abs 2“ zu lauten.

3. Im Salzburger Raumordnungsgesetz 2009, LGBl Nr 30, hat es im § 5 Abs 2 Z 5 anstelle „Risiken“ richtig „Risiken“ zu lauten.

4. In der Salzburg-Süd-Landschaftsschutzverordnung, LGBl Nr 84/1981, sind folgende Berichtigungen vorzunehmen:

4.1. In der Fassung der Verordnung LGBl Nr 47/2010 ist im Art I (§ 4) der Abs 5 richtig mit „(6)“ zu bezeichnen.

4.2. In der Fassung der Verordnung LGBl Nr 73/2011 ist im Art II (§ 4) der Abs 6 richtig mit „(7)“ zu bezeichnen.

5. Im Landesbeamten-Pensionsgesetz, LGBl Nr 17/2001, sind folgende Berichtigungen vorzunehmen:

5.1. In der Fassung des Art X Z 5a des Eingetragene Partnerschaften – Anpassungs-Gesetzes, LGBl Nr 53/2011, hat es im § 23 Abs 1 erster Satz anstelle „eingetragener Partner“ richtig „eingetragene Partner“ zu lauten.

5.2. In der Fassung des Art III des Budgetbegleitgesetzes 2012, LGBl Nr 118/2011:

5.2.1. Im Einleitungssatz hat es anstelle „LGBl Nr 90/2010 und berichtigt durch die Kundmachung LGBl Nr 40/2011“ richtig „LGBl Nr 53/2011“ zu lauten.

5.2.2. Im § 79 ist der Abs 4 richtig mit „(4a)“ zu bezeichnen.

6. Im Salzburger Gleichbehandlungsgesetz, LGBl Nr 31/2006, sind folgende Berichtigungen vorzunehmen:

6.1. In der Fassung des Gesetzes LGBl Nr 66/2011, ist im Art VII Z 3 (§ 54) der Abs 3 richtig mit Abs “(4)“ zu bezeichnen.

6.2. In der Fassung des Gesetzes LGBl Nr 41/2013, ist in der Z 3 (§ 54) der Abs 4 richtig mit Abs "(5)" zu bezeichnen.

7. In der Kundmachung der Salzburger Landesregierung über die Aufhebung einer Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Zell am See, mit der ein Abschnitt der B 311 Pinzgauer Straße zum Ortsgebiet von „Gries“ erklärt wird, durch den Verfassungsgerichtshof, LGBl Nr 68/2011, hat das Kundmachungsdatum anstelle „4. August 2001“ richtig „4. August 2011“ zu lauten.

8. Im Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2001, LGBl Nr 17/2002, sind folgende Berichtigungen vorzunehmen:

8.1. In der Fassung des Gesetzes LGBl Nr 114/2011, ist im Art I Z 9 (§ 28) vor der Wortfolge „Im Sinn dieses Abschnittes gilt als:“ die Absatzbezeichnung „(1)“ einzufügen.

8.2. In der Fassung des Gesetzes LGBl Nr 35/2014:

8.2.1. In der Z 4 (§ 12 Abs 1) hat es im ersten Satz anstelle „Fertigkeilen“ richtig „Fertigkeiten“ zu lauten.

8.2.2. In der Z 4 (§ 12e Abs 1) hat es im zweiten Satz anstelle „Vorsetzenden“ richtig „Vorsitzenden“ zu lauten.

9. Im Salzburger Wohnbauförderungsgesetz 1990, LGBl Nr 1/1991, in der Fassung des Gesetzes LGBl Nr 119/2011, hat es im Einleitungssatz anstelle von „LGBl Nr 53/2011“ richtig „LGBl Nr 118/2011“ zu lauten.

10. In der Kundmachung des Amtes der Landesregierung zur Berichtigung von Druckfehlern im Landesgesetzblatt, LGBl Nr 120/2011, hat es in der Änderungsanordnung 5. (zum Grundverkehrsgesetz 2001, LGBl Nr 9/2002) anstelle von „§ 28“ richtig „§ 38“ zu lauten.

11. Im Salzburger Schischul- und Snowboardschulgesetz, LGBl Nr 83/1989, in der Fassung des Art V des Gesetzes LGBl Nr 15/2012, sind folgende Berichtigungen vorzunehmen:

11.1. In der Z 1 (Inhaltsverzeichnis) haben in der Überschrift des 6. Abschnittes die Worte „Salzburger Berufsschullehrerverband“ zu entfallen.

11.2. In der Z 2 (§ 15) hat es im Abs 2 anstelle „, BGBl Nr 194, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl I Nr 161/2006“ richtig „, BGBl Nr 194, in der Fassung des Gesetzes BGBl I Nr 66/2010“ zu lauten.

12. In der Verordnung der Salzburger Landesregierung über die Ausschreibung der Wahl des Bürgermeisters der Marktgemeinde Tamsweg, LGBl Nr 20/2012, hat es in der Promulgationsklausel anstelle „Gemeindwahlordnung“ richtig „Gemeindewahlordnung“ zu lauten.

13. In der Öffnungszeitenverordnung 2008, LGBl Nr 109/2007, sind folgende Berichtigungen vorzunehmen:

13.1. In der Fassung der Verordnung LGBl Nr 21/2012 hat es im Titel anstelle „mit der Öffnungszeitenverordnung 2008“ richtig „mit der die Öffnungszeitenverordnung 2008“ zu lauten.

13.2. In der Fassung der Verordnung LGBl Nr 42/2012 hat es im Titel anstelle „mit der Öffnungszeitenverordnung 2008“ richtig „mit der die Öffnungszeitenverordnung 2008“ zu lauten.

14. In der Chemischen Arbeitsstoffe-Verordnung, LGBl Nr 83/2002, in der Fassung der Verordnung LGBl Nr 54/2012, hat es in der Z 5 (§ 12) im Abs 5 anstelle „in der Fassung der Verordnung 54/2012“ richtig „in der Fassung der Verordnung LGBl Nr 54/2012“ zu lauten.

15. Im Katastrophenhilfegesetz, LGBl Nr 3/1975, in der Fassung des Gesetzes LGBl Nr 101/2012, hat in der Z 4 (§ 26a Z 3) die Jahreszahl anstelle „1933“ richtig „1993“ zu lauten.

16. Im Salzburger Bezügegesetz 1998, LGBl Nr 3, in der Fassung des Gesetzes LGBl Nr 98/2012, sind folgende Berichtigungen vorzunehmen:

16.1. Im Titel des Gesetzes hat es anstelle „des Salzburger Bezügegesetzes 1992“ richtig „des Salzburger Bezügegesetzes 1998“ zu lauten.

16.2. Im Art II Z 2 (§ 19) hat die Novellierungsanordnung richtig zu lauten:

„2. Nach Abs 9 wird angefügt:“

17. In der Verordnung der Salzburger Landesregierung über die Ausschreibung der Wahl des Salzburger Landtages, LGBl Nr 8/2013, hat das Kundmachungsdatum anstelle „14. Februar 20103“ richtig „14. Februar 2013“ zu lauten.

18. Im Salzburger Finanzrahmengesetz 2013 – 2016, LGBl Nr 11/2013, hat es im § 2 Abs 2 anstelle „2014 und 2016“ richtig „2014 bis 2016“ zu lauten.

19. Im Salzburger Landesverwaltungsgerichtsgesetz, LGBl Nr 16/2013, hat es im § 15 Abs 6 anstelle „dass“ richtig „das“ zu lauten.

20. Im Baupolizeigesetz 1997, LGBl Nr 40, in der Fassung des Gesetzes LGBl Nr 32/2013, hat es im Art III Z 2.4 (§ 2 Abs 5 Z 3) anstelle „des Standort“ richtig „der Standort“ zu lauten.

21. In der Fleischuntersuchungsgebühren-Verordnung 2009, LGBl Nr 54, in der Fassung der Verordnung LGBl Nr 61/2013, hat es im § 2 Abs 2 in der Tabelle anstelle „6“ richtig „6.“ zu lauten.

22. In der Salzburger Landarbeitsordnung 1995, LGBl Nr 7/1996, in der Fassung des Gesetzes LGBl Nr 91/2013, sind folgende Berichtigungen vorzunehmen:

22.1. Die Novellierungsanordnung hat statt

„1.5. Nach der Überschrift des 4. Abschnitts wird eingefügt:“ richtig

„1.5. Nach der den § 66a betreffenden Zeile wird eingefügt:“ zu lauten.

22.2. Die Novellierungsanordnung hat statt

„10. Nach der Überschrift des 4. Abschnitts wird eingefügt:“ richtig

„10. Nach § 66a wird eingefügt:“ zu lauten.

23. Im Salzburger Gesundheitsfondsgesetz, LGBl Nr 90/2005, sind folgende Berichtigungen vorzunehmen:

23.1. In der Fassung des Gesetzes LGBl Nr 86/2013, hat im Art V die Z 2 (§ 33) richtig zu lauten:

„2. Nach § 32 wird angefügt:

**, In- und Außerkrafttreten novellierter Bestimmungen und Übergangsbestimmungen dazu
§ 33**

§ 24 Abs 4 in der Fassung des Gesetzes LGBl Nr 86/2013 tritt mit 1. Jänner 2014 in Kraft.“

23.2. In der Fassung des Gesetzes LGBl Nr 106/2013, hat im Art 70 die Z 2 (§ 33) richtig zu lauten:

„2. Im § 33, dessen bisheriger Wortlaut die Absatzbezeichnung '(1)' erhält, wird angefügt:

„(2) § 5 Abs 8 in der Fassung des Gesetzes LGBl Nr 106/2013 tritt mit 1. Jänner 2014 in Kraft.“

23.3. In der Fassung des Gesetzes LGBl Nr 45/2014:

23.3.1. In der Z 1 hat die den § 41 betreffende Zeile richtig zu lauten:

„§ 41 In- und Außerkrafttreten novellierter Bestimmungen und Übergangsbestimmungen dazu“

23.3.2. In der Z 20 sind die Abs 4 bis 6 richtig mit „(3)“ bis „(5)“ zu bezeichnen.

24. Im Salzburger Landes- und Gemeindeverwaltungsabgabengesetz 1969, LGBl Nr 77, in der Fassung des Gesetzes LGBl Nr 106/2013, hat es im Art 22 Z 2 (§ 6 Abs 2) anstelle „Die Instanzenzug“ richtig „Der Instanzenzug“ zu lauten.

25. In der Salzburger Gemeindeordnung 1994, LGBl Nr 107, in der Fassung des Gesetzes LGBl Nr 107/2013, hat es im Art I Z 3 (§ 99 Abs 3 erster Satz) anstelle „im Abs 1 bestimmten Zeitpunkt“ richtig „im Abs 2 bestimmten Zeitpunkt“, im Abs 4 erster Satz anstelle „Feststellungsverordnung gemäß Abs 2“

richtig „Feststellungsverordnung gemäß Abs 3“ *und anstelle* „im Zeitpunkt gemäß Abs 1“ *richtig* „im Zeitpunkt gemäß Abs 2“ *zu lauten*.

26. *In der Straßenumlegungsverordnung – Umfahrung Eisenbahnkreuzung Bad Vigaun, LGBl Nr 3/2014, hat im Titel der Verordnung das Datum anstelle* „24. Jänner 2014“ *richtig* „22. Jänner 2014“ *zu lauten*.

27. *In der Verordnung betreffend die Zulässigkeit der Verwendung bestimmter Grundflächen in der Stadtgemeinde Salzburg für Handelsgroßbetriebe aus überörtlicher Sicht (Standortverordnung Stadt Salzburg – Projekt an der Europastraße) und zur Änderung der Standortverordnung Stadt Salzburg – Projekt Europark-Erweiterung und IKEA, LGBl Nr 4/2014, hat im Titel der Verordnung das Datum anstelle* „24. Jänner 2014“ *richtig* „22. Jänner 2014“ *zu lauten*.

28. *In der Standortverordnung Marktgemeinde Tamsweg – Projekt im Bereich der Wöltinger Straße, LGBl Nr 5/2014, hat im Titel der Verordnung das Datum anstelle* „24. Jänner 2014“ *richtig* „22. Jänner 2014“ *zu lauten*.

29. *Im Magistrats-Personalvertretungsgesetz, LGBl Nr 69/1997, in der Fassung des Gesetzes LGBl Nr 12/2014, ist in der Z 7 (§ 39) der Abs 3 richtig mit* „(4)“ *zu bezeichnen*.

30. *In der Heizungsanlagen-Verordnung 2010, LGBl Nr 36, in der Fassung der Verordnung LGBl Nr 56/2014, sind folgende Berichtigungen vorzunehmen:*

30.1. *In der Z 4 (§ 12 Abs 2), in der Z 8 (§ 25 Abs 5), in der Z 10 (§ 27) und in der Z 19 (Anlage 2) bei den drei Prüfberichten jeweils in der untersten Zeile (Unterschrift) hat es jeweils anstelle* „Verfügungsberechtigten“ *richtig* „Verfügungsberechtigten“ *zu lauten*.

30.2. *In der Z 4 (§ 12 Abs 4) hat es anstelle* „beauftragte Prüforگان“ *richtig* „beauftragte Prüforگان“ *zu lauten*.

30.3. *In der Z 18 (§ 39) haben die Worte* „und die Anlage 3“ *richtig* „und der Anlage 3“ *zu lauten*.

31. *Im Salzburger Bauproduktengesetz, LGBl Nr 75/2014, hat es im § 4 Abs 1 erster Satz statt* „für die harmonierte technische Spezifikation“ *richtig* „für die harmonisierte technische Spezifikation“ *zu lauten*.

32. *In der Wohnbauförderungsverordnung 2015, LGBl Nr 29, hat es im § 36 Abs 1 im zweiten Satz anstelle* „Wohnbau-Durchführungsverordnung“ *richtig* „Wohnbauförderungs-Durchführungsverordnung“ *zu lauten*.

33. *Im Landes-Vertragsbedienstetengesetz 2000, LGBl Nr 4, in der Fassung des Gesetzes LGBl Nr 44/2015, hat es in der Z 15.1. (§ 84 Abs 4 Z 2) anstelle* „LGBl Nr .../2015“ *richtig* „LGBl Nr 44/2015“ *zu lauten*.

34. *Im Gesetz vom 29. April 2015, mit dem das Salzburger Landes-Beamtenengesetz 1987, das Landes-Vertragsbedienstetengesetz 2000, das Landesbeamten-Pensionsgesetz und das Salzburger Bezügegesetz 1998 geändert werden, LGBl Nr 44/2015, hat der Name des Gegenzeichnenden statt* „Hauser“ *richtig* „Haslauer“ *zu lauten*.

35. *In der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über die Förderung von Bildungsmaßnahmen im Bereich Basisbildung sowie von Bildungsmaßnahmen zum Nachholen des Pflichtschulabschlusses für die Jahre 2015 bis 2017, LGBl Nr 50/2015, hat im Ratifikationstext die Wortfolge* „unter dem Datum“ *richtig* „unter dem Datum“ *zu lauten*.

Der Landesamtsdirektor:

Marckhgott